

## Herforder EV steht vor tierischem Wochenende

**Eishockey:** Ice Dragons empfangen heute die Kobras und reisen am Samstag zu den Löwen

■ **Herford (nw).** Auch an diesem Wochenende darf Eishockey-Regionalligist Herforder EV wieder zwei Mal beweisen, was in ihm steckt. Dabei wird es noch anstrengender als zuletzt, denn nach dem Heimspiel heute gegen Dinslaken müssen die Ice Dragons keine 24 Stunden später in Frankfurt auf dem Eis stehen.

Wenn die Mannschaft aus Dinslaken heute ab 20.30 Uhr ihre Visitenkarte in der Eishalle „Im kleinen Felde“ abgibt, wird es spannend. Schließlich haben die Kobras einen starken Saisonstart hingelegt – und das, obwohl der Coach der vergangenen Saison und mehr als ein halbes Dutzend Leistungsträger Dinslaken im Sommer verließen.

### Vor allem die erste Reihe ist für Dinslaken Erfolge verantwortlich

Doch die Verantwortlichen am Niederrhein bewiesen ein gutes Händchen. Mit einer Mischung aus Nachwuchskräften und erfahrenen Regionalliga-Akteuren wurden die Abgänge kompensiert, zusätzlich wurde Milan Vanek, zuletzt noch Spieler in Ratingen, das Vertrauen als verantwortlichem Trainer gegeben. Und dieses Vertrauen zahlte sich bisher aus. Mit drei Siegen startete das Team in die Liga, zeigte sich dabei äußerst torgefährlich, erzielte in den ersten drei Spielen 23 Tore und überraschte sogar mit einem Sieg beim Vizemeister Diez-Limburg. Zwar unterlag der heutige HEV-Gast anschließend Ratingen, Neuwied und Hamm, lieferte diesen Teams jedoch einen großen Kampf auf Augenhöhe. Daran, dass die Kobras so torgefährlich sind, hat vor allem die erste Sturmformation mit Dauerbrenner Michal Plichta, Youngster Philipp Heffler und dem kanadischen Neuzugang Jesse Parker großen Anteil, gehen doch bereits 18 Tore auf das Konto dieser drei Spieler. Diese Reihe unter Kontrolle zu halten wird also erste Drachenflicht sein.



**Doppel-Einsatz:** Ben Skinner und seine Mitspieler vom Herforder EV haben ein anstrengendes Wochenende vor sich. FOTO: Y. GOTTSCHLICH

## Psychomotorik ist Thema

■ **Kreis Herford (nw).** „Einführung in die Psychomotorik ist ein Kurs der Sportjugend im Kreissportbund Herford überschrieben, der am Samstag, 24. November, von 10 bis 17 Uhr von Anja Gerke als Referentin geleitet wird.

Dabei geht es um Bewegungsauffälligkeiten im Kindesalter. „Psychomotorik ist ein Konzept der ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung und zielt darauf ab, Kindern vielseitige Bewegungserfahrungen zu ermöglichen“, erklärt die Sportjugend in einer Pressemitteilung. Neben der

Am Samstagnachmittag geht's für die Herforder dann wieder auf große Fahrt. Ziel ist dieses Mal die Eissporthalle am Bornheimer Hang in Frankfurt. Dort treffen die Ice Dragons am Samstagabend 20.15 Uhr auf das U-25-Team der Frankfurter Löwen. Das Perspektivteam, trainiert vom erfahrenen tschechischen Coach Bohumil Kratchovil, schaffte in der letzten Saison den Aufstieg in die Regionalliga West und sucht seitdem nach einer Möglichkeit zu gewinnen. 10:45 Tore aus den ersten sechs Spielen, kein Punkt bis dato: So wirklich lief für die Löwen bisher nichts zusammen. Dabei kann es weder an mangelnder Erfahrung, noch an mangelnder Qualität des Teams liegen, beides ist zu Genüge vorhanden. Denn mit Tim Ansink, Dustin Bauscher, Dennis Stroeks, Ville Karkas, Florian Flemming, Marcel Rost, Michael Martaller und Dominik Kail wechselten vor der Saison gleich acht Spieler nach Frankfurt, die im vergangenen Jahr, entweder als Förderlizenzspieler oder dauerhaft das Trikot der EG Diez-Limburg trugen.

### Am Samstag gibt es ein Wiedersehen mit dem Ex-Herforder Dennis Schulz

Dazu kommen Spieler wie Marc Schaub und der Ex-Herforder Dennis Schulz, die auch schon höherklassig ihre Qualitäten unter Beweis stellten. Ein großes Problem der Löwen scheint die Chancenverwertung zu sein. Beide Kontingentspieler blieben in den bisherigen Spielen punktlos, bester Torjäger ist Verteidiger Tim Ansink mit vier Treffern. Das jüngste Spiel jedoch, ein 4:6 gegen die EG Diez-Limburg, lässt aufhorchen, denn ein solches Ergebnis gegen die Torfabrik der Liga zeigt, dass die Löwen anscheinend endlich den Schlüssel für die Regionalliga gefunden haben. Daher sollten die Ice Dragons am Samstagabend auf der Hut sein, wenn sie auf das junge Löwenrudel treffen.



**Im Vorwärtsgang:** Kelvin Lunga (r.) zählte zuletzt beim Sieg in Bonn zu den Torschützen des SV Rödinghausen, der heute Abend den Wuppertaler SV zu Gast hat. FOTO: NOAH WEDEL

## Zwei Teams im Aufwind

**Fußball-Regionalliga:** Der auf Platz vier vorgerückte SV Rödinghausen erwartet heute Abend den seit vier Meisterschaftsspielen ungeschlagenen Wuppertaler SV

Von Thomas Vogelsang

■ **Rödinghausen.** Auch wenn das große Spiel im DFB-Pokal gegen den FC Bayern München immer näher rückt, gilt es für den SV Rödinghausen, sich weiter auf die zuvor noch anstehenden Aufgaben in der Fußball-Regionalliga zu konzentrieren. Eine alles andere als einfache Meisterschaftspartie hat das Team von Trainer Enrico Maaßen heute Abend vor der Brust, wenn um 19.30 Uhr das Spiel gegen den Wuppertaler SV angepfiffen wird.

„Wuppertal hat ein Team, das am Ende sicherlich im oberen Tabellendrittel landen wird“, sieht Maaßen viel Qualität beim Gegner. Der WSV hatte vor der Saison denn auch durchaus ambitionierte Saisonziele formuliert, war jedoch zunächst hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Das führte letztlich dazu, dass Anfang September Trainer Christian Britscho seinen Hut

nehmen musste und durch Adrian Alipour ersetzt wurde. „Der Trainerwechsel hat dort augenscheinlich etwas bewirkt“, sagt Maaßen mit Blick darauf, dass der frühere Bundesligist in den folgenden Wochen nur noch einmal knapp bei Borussia Dortmund II verlor. In den letzten vier Spielen blieb der WSV ungeschlagen und trotzte dabei unter anderem Tabellenführer Viktoria Köln ein 1:1 ab. „Aber auch unsere Ergebnisse waren in letzter Zeit topp“, verweist Maaßen darauf, dass sein SV

Rödinghausen zuletzt vier Pflichtspiele in Folge gewann und in der Liga bis auf Tabellenplatz vier geklettert ist. Wuppertal ist aktuell Zehnter mit fünf Punkten Rückstand auf den SVR, hat aber ein Spiel weniger absolviert.

Nicht nur die Ergebnisse, sondern auch die Art und Weise, wie sein Team zuletzt auftrat, stimmen Maaßen für heute Abend optimistisch. „Auch wenn wir personell rotiert oder das System gewechselt haben, hat es gut geklappt. Wir sind für jeden Gegner schwer aus-

zurechnen und haben die Mittel, um auch gegen Wuppertal erfolgreich zu sein.“

Personell gibt es beim SVR noch einige Fragezeichen. So sind Laurin von Piechowski (Muskelverletzung) und Joy-Slayd Mickels (starke Fußprellung) nach dem Spiel in Bonn angeschlagen. Die zuletzt verletzten Daniel Flottmann und Franz Pfanne absolvierten im Training Belastungsproben, ob es für das Spiel reicht, wird kurzfristig entschieden. Weiterhin fehlen vier außer den Langzeitverletzten Azur Velagic. Maaßen: „Eine Operation an seiner verletzten Schulter ist aber nicht notwendig. Da müssen wir abwarten, wie lange es dauert.“

Für das Spiel heute Abend erwartet der SV Rödinghausen übrigens auch rund 200 Fans aus Wuppertal. Dafür wird ab 18 Uhr neben der Haupttribüne auch der gegenüber liegende Gästebereich geöffnet.

### Wiedenbrück im Pokal weiter

◆ Fußball-Regionalligist SC Wiedenbrück hat als achter und damit letzter Verein das Viertelfinale des Fußball-Westfalepokals erreicht. Der Klaskontrivale des SV Rödinghausen setzte sich am Mittwoch beim Landesli-

gisten SC Münster 08 mit 3:1 (1:0) durch. In der nächsten Runde tritt der SCW am Samstag, 24. November, beim 1. FC Kaan-Marienborn an. Am gleichen Tag spielt der SV Rödinghausen beim Westfaleligisten Lünen SV.

## Geselligkeit und das Kennenlernen stehen im Vordergrund

**Golf:** „Blind Date“ beim GC Ravensberger Land sorgt für viel Spielspaß.

88 Teilnehmer gehen in Enger mit neuen Partnern an den Start und erzielen beim Texas Scramble gute Ergebnisse

■ **Enger (nw).** Neben den sportlichen Ambitionen wird im Golfclub Ravensberger Land auch viel Wert auf Geselligkeit gelegt. „Unsere Geselligkeits-Turniere finden immer hohen Anklang bei den Golfern und sind nach der Ausschreibung auch immer schnell ausgebucht“, erklärt Spielführer Hans Werner Markmann von der Engeraner Golfanlage.

Häufig ist es bei diesen Spaß-Turnieren so, dass sich die Teamspieler paarweise anmelden – nicht so bei einem nun ausgetragenen neuen Turnier. Alle Turnierteilnehmer versammelten sich vor dem Klubhaus zu einem „Blind Date“, um dann zu erfahren, welche Partner und Partnerinnen sie auf der Runde begleiten. „Diese Idee von Ina Eltner aus dem Spelausschuss war natürlich genial, da hierbei ganz neue Paarungen für die Runde zustande kommen und vor allen Dingen auch neue Bekanntschaften geschlossen werden“, erklärte Markmann. Außer-

dem sei es auch gerade für Golfanfänger eine gute Gelegenheit, neue Leute im Klub kennen zu lernen und ohne Druck bei einem richtigen Turnier mitzuspielen.

Gespielt wurde bei diesem Spaßturnier ein sogenanntes „Texas Scramble“ als Vierball-Teamspiel. Bei diesem Spiel schlagen alle vier Spieler ab und das Team sucht sich den bestliegenden Ball aus. Während der Spieler, der diesen Ball geschlagen hat für den nächsten Schlag aussetzt, schlagen die drei anderen Teamspieler von diesem Punkt aus ihren nächsten Ball. Das ist eine Spielform, bei der hervorragende Ergebnisse zustande kommen. Als kleines Handicap wurde vorgegeben, dass jeder der vier Teamspieler mindestens vier seiner Abschläge in die Wertung bringt.

Hanna Steffans, Stephanie Kuhlmann, Klaus Knetter und Brian Seelmeyer lieferten mit 66 Nettopunkten die beste Teamleistung des Tages ab und spielten sich ganz oben aufs

Treppchen. Mit 64 Nettopunkten spielten sich Elke Venjakop, Ursula Dahlenkamp, Klaus Reich und Norbert Erning auf den zweiten Platz. Rang drei sicherten sich Ingrid Lohmann, Christel Bült-

mann, Jochen Pauli und Helmut Kleinert vor dem punktgleichen Team mit Helga Jaekel, Claudia Fübi, Achim Hüpper und Harald Stapel. Über den fünften Platz mit ebenfalls 62 Nettopunkten freuten

sich Karin Mädler, Jessica Höffner, Stefan Tönsing und Gunthard Breitenkamp. Das punktgleiche Team mit Heidi Plöger, Johanna Hansen, Stefan Schrage und Volker Ksinik wurde Sechster.



**Gut gelaunt:** Die Sieger des Blind-Date-Spaßturniers beim GC Ravensberger Land stellten sich zum Gruppenbild. FOTO: PRIVAT

## SPORT-TERMINE

### Fußball

**Regionalliga:** Mönchengladbach II – Bonn, Rödinghausen – Wuppertal, Viktoria Köln – Lippstadt (alle 19.30 Uhr).

**Westfalenliga:** Clarholz – Mesum, Delbrück – Roland (beide 19.30 Uhr).

**Kreisliga B, Gruppe 1:** Mennighüffen II – Elverdissen (19.30 Uhr).

**Kreisliga C, Gruppe 1:** SC Vlotho III – Oetinghausen III (18.45 Uhr).

### Eishockey

**Regionalliga:** Herford – Dinslaken (20.30 Uhr).

### Sportkegeln

## TG Herford III siegt ganz knapp auswärts

■ **Herford (nw).** Die 3. Sportkegelmannschaft der TG Herford gewann in der Oberliga e nach langen Kampf ihr Spiel in Lippstadt mit 18 Holz Vorsprung und hatte am Ende mit 3:0, 19:17, 3.137:3.119 die Nase vorn.

Weil dem Sportwart die Kegler ausgegangen waren, musste Klaus Möhrke kurzfristig einspringen, der eigentlich noch eine Verletzungspause machen wollte. Mit 761 Holz hatte er einen wichtigen Anteil am Sieg – genau wie Uwe Kleinedöpke, der mit 813 Holz für die Mannschaftsbesteleistung sorgte. Zudem waren Jörg Hollmann (790) und Manfred Grewe (773) im Einsatz. Die Mannschaft gehört damit zur Zeit zu den Sitzenteams der Liga.

Die gemischte 4. Mannschaft der TG Herford verlor in der Kreisliga auf den Heimbanen im Sportpark Waldfrieden gegen ESV Minden VI 0:3, 17:19, 2.398:2.566. Damit eine spielfähige Mannschaft aufgestellt werden konnte, half Doris Schulz (594) aus. Trotz eines großen Widerstandes durch Gudrun Ruthe (523) Marco Jost (591) sowie der Mannschaftsbesteleistung von Thomas Schulte mit 690 Holz war die klare Niederlage nicht zu verhindern.

### Lokalsport-Redaktion

**Sekretariat:** (05221) 5 91 50  
Dirk Kröger (dik) -60  
Markus Voss (mav) -61  
**Fax:** -65  
**E-Mail:** lokalsport.herford@nw.de